

## **Umweltgutachten 2020 des Sachverständigenrats der Bundesregierung für Umweltfragen:**

### **Rahmenbotschaft für Kommunikation unseres Antragspakets aus 12 Anträgen**

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung (SRU) hat als gewichtiges Beratungsorgan der Bundesregierung im Sommer 2020 sein aktuelles Umweltgutachten unter dem Titel „Für eine entschlossene Umweltpolitik in Deutschland und Europa“ vorgestellt. Darin übt er deutliche Kritik an der derzeit ungenügenden Umweltpolitik, die Klimaschutzziele verfehlt, noch keine Kreislaufwirtschaft etablieren konnte, Ziele zur Gewässerreinigung nicht erreicht sowie dem Lärmschutz und der Verkehrs- und Energiewende zu wenig Priorität einräumt.

Die Nachrichten über die Situation unserer Lebensgrundlage werden immer bedrückender. Dabei mangle es nicht an „Technologien für eine Wende hin zu zukunftsfähigem Wirtschaften, nachhaltiger Mobilität oder umweltverträglicher Energieerzeugung“, so der SRU wörtlich. Die Kluft zwischen Erreichtem und dem Notwendigen wachse dennoch immer weiter. Der SRU sieht ein Defizit an Transparenz, an Ambition und an Umsetzung: Eine sehr scharfe Kritik an der Umweltpolitik in Deutschland!

Der SRU zeigt Möglichkeiten auf, diese zu korrigieren. Dabei adressiert er nicht nur die Bundesebene sondern explizit auch die Zuständigkeiten der Bundesländer. Der SRU ist unabhängig und arbeitet interdisziplinär. Er bestimmt seine Themen selbst. Mitglieder des Rates sind sieben Professorinnen und Professoren mit besonderer Umweltexpertise, die unterschiedliche Fachdisziplinen vertreten. Sie werden von der Bundesregierung für vier Jahre ernannt. Ihre fachlich fundierten Aussagen genießen dadurch besondere Akzeptanz und Bedeutung für Politik und Öffentlichkeit.

Die auf dem aktuellen Stand der Forschung erarbeiteten Politikempfehlungen des SRU greifen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag auf und tragen sie für die bayerische Landespolitik ins Parlament. Mit zwölf Anträge aus den Bereichen Klimaschutz, Gewässerschutz, Ressourcenschutz, Lärmschutz und Verkehrswende wollen die Grünen eine Umsetzung der Empfehlungen des SRU durch die Bayerische Staatsregierung bewirken.

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass Bayern und letztlich auch die Bundesrepublik vom Sorgenkind wieder zum Vorreiter in der Umweltpolitik wird.

#### ***Hauptforderungen:***

- Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, muss sich Bayern ein überprüfbares Klima-Budget geben, das den noch möglichen Ausstoß an CO<sub>2</sub> quantifiziert und Maßnahmen ableitet, dass dieses Gesamtbudget nicht überschritten wird und die Erdüberhitzung gebremst wird. Auf dieses Ziel wirken Anträge zur Biomassenutzung, zum Klimaschutz im Wohnquartier oder zur Verwendung des Rohstoffes Holz, die sich unmittelbar aus den Empfehlungen des SRU ergeben, ergänzend hin.
- Drei weitere Anträge wollen die Ziele zur Gewässerqualität in Bayern erreichbar machen und damit einen wesentlichen Schritt für den Artenschutz gehen. Dafür wollen die Grünen gemäß dem gutachterlichen Ratschlägen des SRU die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie endlich ins Laufen bringen und die ökologische Gewässerentwicklung u.a. mit Entwicklungsplänen für alle Fließgewässer vorantreiben.
- Zuständigkeiten für die Verkehrswende zu emissionsfreier Mobilität mit weniger Autos und mehr Lebensqualität sieht der SRU auch bei den Bundesländern. Die Grünen greifen zwei Anregungen auf und wollen integrierte Verkehrsentwicklungspläne in allen Städten über 50.000 Einwohner\*innen sowie zum Gesundheitsschutz einen Lärmschutzbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung etablieren.
- Anträge zum Flächensparen und zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft runden das Antragspaket zu den SRU-Politikempfehlungen an die Bundesländer ab.